5 MEHR ALS EINE BANK

2007 *Außenansicht des Sparkassengebäudes am Berliner Platz.*
SPARKASSENARCHIV

2013 *Im Rahmen des sozialen Engagements der Sparkasse Mülheim an der Ruhr wird die Kundenhalle regelmäßig für Blutspendeaktionen des Deutschen Roten Kreuzes genutzt.*
SPARKASSENARCHIV

„In den vier Jahren nach Eröffnung hat sich die Zentrale [am Berliner Platz] zu einer unverzichtbaren Begegnungsstätte als Forum für Vorträge und Diskussionen, für Versammlungen und musikalische Veranstaltungen entwickelt. Sie ist einer der wichtigsten Geschäftsmittelpunkte in Mülheim geworden und bezieht auch das kulturelle Leben mit ein.“

DR. ROLF SCHABERG ÜBER DEN NEUBAU AM BERLINER PLATZ, 1992.

1992

2007 *Die „Rote Bank“ – mit diesem Werbemotiv überrascht die Sparkasse Mülheim an der Ruhr im Jahr 2007 die Mülheimer. Dahinter steckt die Kampagne „Mehr als eine Bank“ mit dem Ziel, auf das vielfältige gesellschaftliche Engagement der Sparkasse im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich hinzuweisen. Heute verbindet sicherlich fast jeder Mülheimer mit der roten Bank automatisch die Sparkasse.*

175 Jahre

Im gemeinsamen Europa 1992 bis heute

Nichts ist beständiger als der Wandel – dies zeigt sich vor allem in der neuesten Zeit. Zu Beginn der 1990er Jahre waren Internet und Mobiltelefone noch Randerscheinungen, heute sind sie aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die neuen Techniken machen die Welt kleiner und fördern den globalen Handel. Besonders der europäische Raum wächst nicht zuletzt aufgrund der Währungsunion mehr und mehr zusammen. Auch die Bankgeschäfte haben sich grundlegend gewandelt. Für die Sparkassen als regionale Institute ist es eine besondere Herausforderung, Nähe und persönlichen Kontakt im Kundengeschäft auch im digitalen Zeitalter fortzuführen.

Wiedervereinigung und EU

Mauerfall und Wiedervereinigung gehören zu den bewegenden Ereignissen der jüngeren deutschen Geschichte und sind gleichfalls Vorreiter für einen Prozess, der bis heute andauert: das Zusammenwachsen Europas. 1993 wurde mit dem Vertrag von Maastricht die Grundlage für die spätere Währungsunion geschaffen, 2002 der Euro in zwölf EU-Mitgliedsstaate eingeführt.

2012 *Eine Liebeserklärung an die Sparkassen – so titelte das Handelsblatt einen Sonderdruck anlässlich der Rolle der Sparkassen in der Finanzkrise. Während einige große Privat- und Geschäftsbanken strauchelten und nur mit staatlichen Hilfen gerettet werden konnten waren es die Sparkassen und auch Volksbanken, die Sicherheit und Vertrauen garantierten.*

Das globale Zusammenwachsen hat aber auch Folgen für das Finanzsystem, wie sich ab 2007 in der Finanzkrise zeigte. Besonders die Sparkassen konnten in dieser Zeit Stabilität und Sicherheit bieten.

2007 *Mit der US-Immobilienkrise im Sommer 2007 begann die internationale Finanzkrise, die ihren vorläufigen Höhepunkt mit dem Zusammenbruch der US-Großbank Lehman Brothers im September 2008 hatte. Auf die Finanzkrise folgte in Europa 2010 eine Eurokrise, die wiederum verschiedene Staaten (u.a. Griechenland) an den Rand des Staatsbankrotts trieb.*

Währungsaufbau Ost und Euro-Umstellung

Für die deutschen Sparkassen bedeuteten die etwas mehr als zwölf Jahre zwischen Mauerfall und Euro-Umstellung eine doppelte Herausforderung. Denn mit der Auflösung der DDR wurden die ostdeutschen Sparkassen Teil der gesamtdeutschen Sparkassen-Finanzgruppe und mussten in die Organisationsstrukturen eingebunden werden. Alle westdeutschen Sparkassen leisteten Aufbauhilfe, die Sparkasse Mülheim an der Ruhr unterstützte z.B. die Kreissparkasse Nauen in Mittelbrandenburg. Zugleich musste die Währungsunion umgesetzt werden. Bei der Ausgabe des neuen Geldes waren die Sparkassen als flächendeckende Kreditinstitute maßgeblich beteiligt.

Doch das neu ausgegebene Geld in der ehemaligen DDR sollte nicht lange im Umlauf bleiben. Die Euro-Umstellung für das Jahr 2002 war längst beschlossen und seit 1996 liefen für diese die Vorbereitungen. Die Sparkasse Mülheim hatte dafür das erste Mal in ihrer Geschichte an einem 1. Januar geöffnet und fast die Hälfte aller Mitarbeiter war zu Beginn des Jahres 2002 mit der Euro-Umstellung beschäftigt. Als Dank fand am 1. Januar 2002 sogar eine spontane „Euro-Party“ für alle Beteiligten statt.

Umzug an den Berliner Platz

Der Gedanke zum weiteren Ausbau der Räumlichkeiten entstand bei der Sparkasse bereits in den 1970er Jahren, weshalb am 12. Februar 1979 das ehemalige Neckarmann-Grundstück am Berliner Platz erworben wurde. Längst war die Bilanzsumme von einer Milliarde DM und eine Mitarbeiterzahl von 500 durchbrochen. Der Spatenstich für den Neubau erfolgte am 14. März 1986, die Eröffnungsfeier mit 400 geladenen Gästen am 24. Januar 1989, unter denen auch der damalige DSGV-Präsident und spätere Bundespräsident Horst Köhler anwesend war.

Gleichwohl rief der Neubau auch kritische Stimmen hervor („Prachtbau“, „Marmorpalast“), doch die Verantwortlichen hielten ihr Versprechen, die neue Hauptstelle auch zu einem Bürgerforum zu etablieren. Das gelang in der Folgezeit eindrucksvoll: So wurde zur jährlichen Kunstausstellung („Galerie S“) eingeladen, bei der lokale Künstler Werke für die Ausstellung auf der Sparkassen-Galerie konzipierten. Die Mülheimer Autoausstellung fand über zwei Jahrzehnte genauso ihren Platz in der Kundenhalle wie zahlreiche Konzerte, Lesungen oder Vereinsversammlungen. Neben diesen gesellschaftlichen Veranstaltungen kamen auch sparkasseneigene dazu, wie eine jährliche Immobilienausstellung, Fachvorträge oder im Jahr 2002 eine umfangreiche Wertpapiermesse. Der „Prachtbau“ hielt aber auch sein Qualitätsversprechen, sodass trotz der zahlreichen Veranstaltungen erst im Jahre 2015 – nach über 25 Jahren – grundlegende Renovierungsmaßnahmen erforderlich wurden. Die Sparkasse nutzte diesen Umbau auch zur Realisierung eines modernen Auftritts der Kundenhalle mit vielen zusätzlichen Büros für die diskrete Kundenberatung.

Bei Sparkassenjubiläen wurde stets mit möglichst vielen Kunden und Bürgern gefeiert. So waren zum 150-jährigen Sparkassenjubiläum bekannte Stars wie Johnny Logan und Wencke Myhre zu Gast. Zum 160-jährigen brachte die Kunstaktion „Schwein gehabt“ 160 künstlerisch gestaltete Schweinemodelle in das Mülheimer Stadtbild, von denen noch heute einige an verschiedenen Orten zu finden sind.

1999 wurde die Sparkassenstiftung Mülheim an der Ruhr mit einem Stiftungsvermögen von 5 Mio. DM gegründet. Auch damit verdeutlicht die Sparkasse Mülheim an der Ruhr was sie einst war und heute noch immer ist: mehr als eine Bank.

1979 *Aufnahme, die kurz vor dem endgültigen Abriss des Neckarmann-Gebäudes am Berliner Platz entstand, um 1979.*
STADTARCHIV MÜLHEIM AN DER RUHR

1987 *Richtfest des Sparkassengebäudes am Berliner Platz, 05.11.1987; Richtspruch der Poliere.*
SPARKASSENARCHIV

1987 *Neubau des Sparkassengebäudes am Berliner Platz, Sommer 1987.*
SPARKASSENARCHIV

1989 *Die Mülheimer Auto-Ausstellung gab es seit Ende der 70er Jahre und ab 1989 gehörte auch die Kundenhalle als Ausstellungsfläche dazu. Neben zahlreichen Lesungen und Konzerten wurden Bundesligaspiele im Schach und sogar im Badminton ausgetragen.*
SPARKASSENARCHIV

2014 *Den Wettbewerb „Jugend musiziert“ unterstützt die Sparkassen bundes weit seit über 50 Jahren. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Mülheim gibt es das jährliche Konzert der jungen Preisträger in der Kundenhalle am Berliner Platz.*
SPARKASSENARCHIV